

# Standpunkt zu Vorschlägen aus persönlichen Gesprächen

**In den Mitgliederversammlungen sollten Beschlußerläuterung, betriebliche Analyse und konkrete Schlußfolgerungen enger verbunden werden**

Die Kreisleitung Gotha hat aus den vertrauensvollen individuellen Gesprächen mit den Mitgliedern und Kandidaten sowie aus den Parteiwahlen die Schlußfolgerung gezogen, den Grundorganisationen wirksamer bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen zu helfen. Viele Genossen, so zum Beispiel auch Achim Heinemann, Meister im VEB Krafffahrzeugwerk „Dr. Theodor Neubauer“, hoben hervor, daß die wachsenden Anforderungen an die Grundorganisationen nur erfüllt werden können, wenn Kollektivität und persönliche Verantwortung erhöht, das Parteileben erzieherisch wirksamer, die Leitungstätigkeit komplexer und effektiver gestaltet werden.

Vor eine große Aufgabe gestellt, hat die BPO im Krafffahrzeugwerk wichtige Erfahrungen gesammelt, die unsere Kreisleitung verbindlich verallgemeinert. Innerhalb von neun Monaten mußte das Produktionsprofil dieses Betriebes völlig verändert werden. 800 Werk­tätige galt es für eine neue Tätigkeit zu qualifizieren, über 500 für Schichtarbeit zu gewinnen.

Dies alles gelang nicht zuletzt auch deshalb, weil sich das Parteikollektiv durch inhaltsreiche Mitgliederversammlungen für das Vorhaben gut gerüstet hatte. Welche Erfahrungen sind dabei hervorzuheben?

1. Die Genossen nutzen die Mitgliederversammlungen, um tief in das Wesen der Beschlüsse des ZK einzudringen. Sie beraten dabei gründlich die Anforderungen, die sich aus neuen Zielen und Kampfbedingungen ergeben. Parteiliche Positionen zu den Grundfragen unserer Zeit werden erarbeitet. Mitgliederversammlungen solchen Inhalts sind von großem Wert, um ohne Zeit- und Informationsverluste die Partei- und Arbeitskollektive mit den Beschlüssen bekannt zu machen, die Werk­tätigen für ihre konsequente Verwirklichung zu mobilisieren und dabei das einheitliche, geschlossene Handeln der Kommunisten zu sichern.

2. In den Mitgliederversammlungen dieser BPO werden die Genossen mit der exakten Analyse der Lage im Betrieb und den daraus abgeleiteten Schlußfolgerungen und Leitungsentscheidungen zur Durchführung der Beschlüsse vertraut gemacht. Die Leitung der BPO ist ebenso wie die Leitungen der APO ständig über Stimmungen und Meinungen der Werk­tätigen im Bilde. Das alles versetzt sie in die Lage, die Genossen rasch und gut mit Argumenten für das politische Gespräch auszustatten sowie über die Genossen in den Massenorganisationen die politische Arbeit sinnvoll zu koordinieren, auf die Schwerpunkte zu richten.

3. Die Erfahrungen der Parteiarbeit im Krafffahrzeugwerk lehren: Bemerkenswerte Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei werden erreicht, wenn die Genossen in den Mitgliederversammlungen sich anspruchsvolle Ziele stellen, die konkreten Schritte zu ihrer Realisierung ausgiebig beraten und dann beschließen. Dabei sind die Tagesaufgaben mit der perspektivischen Entwicklung zu verbinden.

4. Um die Werk­tätigen zu mobilisieren, ist es notwendig, von der Mitgliederversammlung ausgehend, die ideologischen Voraussetzungen für die Meisterung der

volkswirtschaftlichen Vorhaben zu schaffen, vor allem für die ökonomische Verwertung neuester Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik. Automatisierungs- und Rationalisierungsvorhaben stellen neue Anforderungen an politische Haltung, fachliches Wissen und berufliches Können. Ein höheres Niveau der Qualifizierung, mehr Disponibilität ist erforderlich, Bereitschaft und Fähigkeit zum planmäßigen Wechsel von Arbeitsaufgaben, -platz und -kollektiv. Dabei sind stets die sozialen Aspekte zu berücksichtigen. Darüber muß in den Mitgliederversammlungen zuerst Klarheit geschaffen werden.

Solche konkreten Mitgliederversammlungen und davon ausgehende Überzeugungsarbeit waren im Krafffahrzeugwerk Gotha Voraussetzung dafür, daß sich in Vorbereitung des XL Parteitagess die Bewegung zur Übernahme persönlicher Verpflichtungen auf die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums konzentrierte. So wollten die Werk­tätigen des Betriebes 1986 die produktionswirksame Einsparung von Arbeitszeit auf 155 Prozent, den Rationalisierungsmittelbau auf 125 Prozent erhöhen, die Selbstkosten um 4 Prozent senken. Arbeiter und Wissenschaftler kooperieren beim Einsatz von Robotertechnik und Mikroelektronik in Rationalisierungskomplexen.

Solche Kreisleitung vermittelt unsere Kreisleitung den Grundorganisationen am Tag des Parteisekretärs und an Ort und Stelle. Wir wollen damit die Parteileitungen befähigen, die gründliche Erläuterung der Beschlüsse, die konkrete Analyse der betrieblichen Lage und die Ableitung von Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit daraus stets als Einheit zu betrachten und in den Mitgliederversammlungen in ihrem engen Zusammenhang darzulegen.

Erwin Lorenz

1. Sekretär der Kreisleitung Gotha der SED